



Herbst-Tipp



Ohrwurmbehausung selber bauen

Das Insekt mit den Zangen am Hinterleib kennt wohl jeder von euch – vielen ist der Ohrwurm auch als *Ohrkneifer* bekannt.

Der Name ist aber irreführend, denn Ohrwürmer kneifen uns nicht in die Ohren. Die Zangen benutzen die Ohrwürmer, je nach Art, für die Jagd auf kleine Insekten, zur Flügelentfaltung oder zur Verteidigung. Für uns Menschen sind diese Insekten vollkommen ungefährlich.

Der bei uns lebende *Gemeine Ohrwurm* gilt sogar als Nützlichling, denn er ist ein Allesfresser und frisst unter anderem Schädlinge wie Blattläuse. Darum freue dich, wenn du ihn im Garten findest. Damit Ohrwürmer sich auch in deinem Garten wohlfühlen, kannst du ihnen Behausungen zum Verkriechen bauen. Denn sie sind nachtaktiv und verbringen den Tag gerne an dunklen geschützten Plätzen.

Für den Bau brauchst du folgendes Material:

- einen kleinen Blumentopf aus Ton
- Füllmaterial wie Stroh, Moos, Heu oder Holzwolle
- dicken, nicht rostenden Draht
- etwas Kokos-Tau



Und so baust du die Behausung:

Aus dem Draht formst du eine Spirale, die ungefähr dem Umfang der Tontopföffnung entspricht. Das mittlere Ende biegest du senkrecht nach oben – es muss so lang sein, dass es möglich ist, noch einen Haken zu formen, an dem die Behausung aufgehängt werden kann.

Nun füllst du den Tontopf mit reichlich Füllmaterial und verschließt die Topföffnung mit der Drahtspirale, indem du das lange Drahtende von innen durch das Loch im Topfboden fädelst.

Damit die Ohrwürmer den Weg in ihre Behausung finden, muss noch eine Verbindung zwischen Baum und Topf hergestellt werden. Das machst du am besten mit einem Kokos-Tau. Binde ein Ende am Topf fest und ziehe es durch die Spirale. Das andere Ende befestigst du am Baumstamm, wenn du den Topf aufgehängt hast. Ab dem Frühjahr werden die lichtscheuen Ohrwürmer dann die Behausung besiedeln.

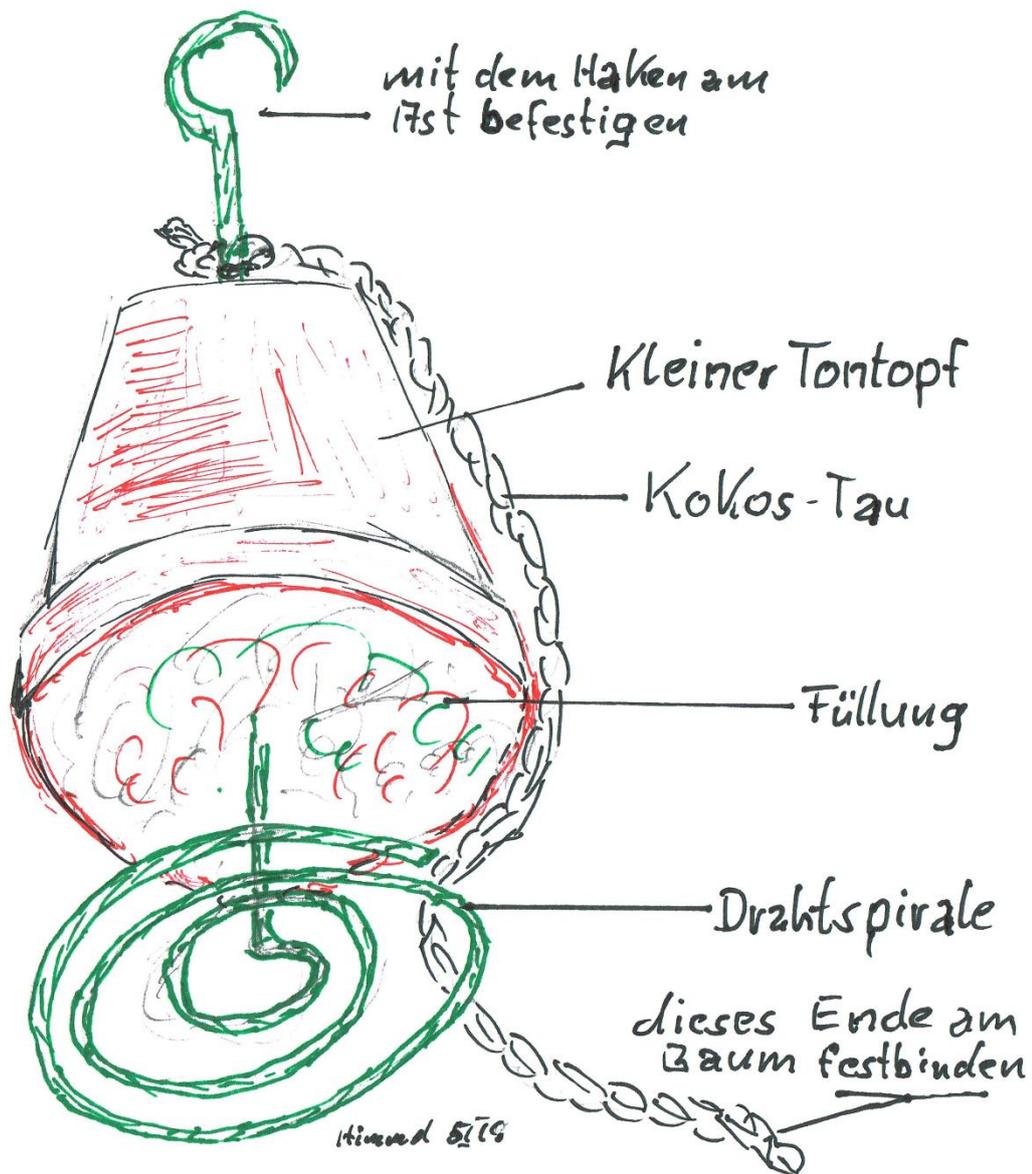
Viel Spaß beim Nachbauen!



NAJU

Herbst-Tipp

Ohrwurmbehausung selber bauen



Quelle: Zeichnung von Michael Himmel

